



das Siebenschleherer Pochwerk in Schneeberg (Foto: TVE/Uwe Meinhold)

09.02.2024 09:00 CET

## Welterbe-Entdeckertour in Schneeberg am 10. April 2024

Unser Welterbe (noch besser) kennenlernen, mit Kollegen anderer Einrichtungen ins Gespräch kommen und anschließend die eigene Begeisterung mit den Gästen unserer Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří teilen – genau das ist das Ziel der diesjährigen Welterbe-Entdeckertouren.

Nach dem großen Erfolg der Veranstaltungen im letzten Jahr steht nun der Termin für die nächste Entdeckertour fest. Am 10. April haben touristische Leistungsträger wieder die Möglichkeit, unser Welterbe hautnah zu erleben.

Die Einladung der Bergstadt Schneeberg führt uns diesmal in das schöne Westerzgebirge.

### Geplanter Ablauf:

9:00 Uhr Treffpunkt: Platz unter den Linden (kostenlose Parkmöglichkeit), Begrüßung durch die Stadtführer

9:15 Uhr Kaffeepause im künftigen Welterbezentrum  
Begrüßung durch Bürgermeister Ingo Seifert oder durch Heidi Schmidt (Sachgebietsleiterin Tourismus- und Wirtschaftsförderung)

9:45 Uhr Stadtführung inkl. Besuch der St.-Wolfgangs-Kirche  
Bedeutende Silbererzfunde gegen Ende des 15. Jahrhunderts führten zur ungeplanten und rasanten Entstehung der Bergstadt Schneeberg inmitten von zahlreichen Bergwerken. Während der Blütezeit des Bergbaus im 16. Jahrhundert wurden zahlreiche bedeutende profane und sakrale Bauwerke errichtet, wie z.B. die St. Wolfgangskirche. Das Stadtbild wurde durch ein Großfeuer 1719 nachhaltig verändert. Neubauten entstanden im barocken Stil und prägen seitdem das Stadtbild. Das Gotteshaus blieb bei diesem Stadtbrand von den Flammen verschont, wurde aber im Zweiten Weltkrieg völlig zerstört. Wieder aufgebaut, bestimmt es bis heute das Bild der Bergstadt. In seinem Inneren befindet sich ein kulturhistorisch bedeutender Altar, der aus der Werkstatt Lucas Cranachs des Älteren stammt. Zu den weiteren bedeutenden Gebäuden der Stadt Schneeberg gehören die St. Trinitatiskirche, das Rathaus mit markantem Turmaufbau, das barocke Fürstenhaus sowie die barocken Bürgerhäuser der Familien Tröger, Schmeil und Borthenreuther.

Die das Stadtbild prägende spätgotische St. Wolfgangskirche wurde auf Anweisung des Kurfürsten Friedrichs des Weisen zwischen 1516 und 1540 erbaut. In den Bau wurde der kleinere Vorgängerbau einbezogen, der im Zusammenhang mit der Gründung der Bergstadt Schneeberg nach den großen Erzfinden nach 1470 entstanden war. Finanziert wurde der Kirchenbau über eine durch die Bergleute und Grubeneigner aufgebrachte Bergsteuer. Im 17./18. Jahrhundert wurde die Kirche im barocken Stil umgebaut. Bei dem großen Schneeberger Stadtbrand von 1719 wurde die Kirche schwer beschädigt, aber nachfolgend wiederhergestellt. Ein Fliegerangriff zerstörte im April 1945 die Kirche nochmals nahezu vollständig. Es blieben lediglich die äußeren Umfassungsmauern erhalten. Seit 1952 wurde die Kirche teilweise mit den historischen Baustoffen innen und außen rekonstruiert. 1996 konnte auch der inzwischen restaurierte

kunst- und kulturhistorisch bedeutsame Altar neu geweiht werden.

11:00 Uhr Führung im Siebenschlehener Pochwerk

Vom 16. bis 19. Jahrhundert war das Schneeberger Revier weltweit größter und bedeutendster Fundort für Kobalterze. Von den zahlreichen Aufbereitungsanlagen hat sich das Siebenschlehener Pochwerk erhalten. Es gehörte zu der Ende des 15. Jahrhunderts erstmalig erwähnten Fundgrube „Siebenschlehen“. In den Jahren 1752 und 1753 wurde die Anlage in ihrer noch heute bestehenden Form errichtet. Das Pochwerk wird heute museal genutzt.

12:30 Uhr Mittagsimbiss im Pochwerk der Fundgrube Wolfgangmaßen

13:30 Uhr Führung im Pochwerk der Fundgrube Wolfgangmaßen

Die südlichste große Grube des Schneeberger Reviers und eine der bedeutendsten Kobaltgruben des sächsischen Erzbergbaus war im 19. Jahrhundert die Fundgrube Wolfgang Maßen. Von der Grubenanlage sind das 1816 bis 1818 erbaute Pochwerkhaus mit untertägiger Pochradstube, das in Fachwerkbauweise errichtete Huthaus, das Steigerwohnhaus und die Bergschmiede aus der Mitte des 19. Jahrhunderts erhalten. Neben der großen Tafelhalde des Hauptschachtes sind zahlreiche kleinere Halden vorhanden, die sich in das 16. Jahrhundert datieren lassen.

16:00 Uhr Verabschiedung am Platz unter den Linden

*Beschreibungstexte:* [www.montanregion-erzgebirge.de](http://www.montanregion-erzgebirge.de)

*Zeitangaben sind Richtwerte. Programmänderung vorbehalten.*

Kontakt:

Daniela Mynett | [d.mynett@erzgebirge-tourismus.de](mailto:d.mynett@erzgebirge-tourismus.de) | +49 (0) 3733 188 00-17

Thilo Findeisen | [t.findeisen@erzgebirge-tourismus.de](mailto:t.findeisen@erzgebirge-tourismus.de) | +49 (0) 3733 188 00-19

*Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.*

---

**Über den Tourismusverband Erzgebirge e.V.**

Der Tourismusverband Erzgebirge e.V. ist die Dachorganisation für die nationale und internationale Vermarktung der Reiseregion Erzgebirge. Ausgezeichnete Rad- & Wanderwege, Wintersportmöglichkeiten, über 800 Jahre Bergbautradition, weltbekannte Weihnachtsbräuche & Handwerkskunst sowie historische Dampfeisenbahnen: Wer in das Erzgebirge im Süden Sachsens aufbricht, lernt eine zweite Heimat kennen – **die Erlebnisheimat**. Modern und traditionell, mit Geschichte und Geschichten!

## Kontaktpersonen



### **Pressekontakt | Claudia Brödner**

Pressekontakt

[presse@erzgebirge-tourismus.de](mailto:presse@erzgebirge-tourismus.de)

+49 (0)3733 188 00-23